

**1. Vorstellungsrunde:** 20 TeilnehmerInnen inklusive Herrn Kahl (vgl. Teilnehmerliste)

Expertisen/Aufgabenformate: Selbstverständnis – organisationsstrukturelles Geflecht schaffen – die konzentrierte pädagogische Macht des Netzwerks muss rechtlich besser stehen – bildungspolitische Dimensionen – offen bleiben für Menschen ohne adz-Kennntnis – komplett neue Strukturierung (auch des Bildungswesens): Motivatorisch und organisatorisch – mehr Web-Nutzung – Projektmanagement des Netzwerks – GEW-Beitritt Netzwerk: vorhandene Strukturen nutzen, adz als Netzwerk für Netzwerke – Mediennutzung: Aufbau und Nutzen von Strukturen – Kapazitätsgrenzen der umfassend Ehrentätigen werden erreicht, Konzentration notwendig – Dach und Brücke „gemeinsam Gesellschaft gestalten“ – Wo ist das Gemeinsame, an dem wir arbeiten wollen – Perspektive z.T.: Wie alt junge Lehrer sind – interkulturelle Jugendarbeit. Nds. Institut für frühkindliche Bildung: Netzwerk für dezentrale Strukturen – neu gegründete Schule Auf der Horst bei Elmshorn: Käsethekenratsch der Eltern im Supermarkt ist größer als Schulratsch.

**2. Verabreden einer Tagesordnung und Zeitstruktur**

A Satzung, Finanzen, Rechtliches

B Verständnis des Netzwerks als Ganzkörper:

- in Elementen (Selbstverständnis, Netzwerk im Netzwerk) und
- Entwicklungen,
- im Servicebereich (Website, Produkte)

C Maßnahmen des Verstärkens der Informationskraft

**3. Ergebnisse laut Tagesordnung**

Ad A: Satzungsbericht der Mitgliederversammlung

Bericht Herrn Kahls zur Problematik um die Finanzierung der Anfangsjahre des Netzwerks, Fazit:

- Honorierung der Tätigkeiten Herrn Kahls?
- Geschäftsführenden Vorstand einrichten mit kontinuierlicher Honorierungsmöglichkeit?
- Implikationen für die Satzungsänderungen

Diskussion: Funktion Herrn Kahls muss umdefiniert werden? Gesellschaftsform des Vereins ändern? Gesamte Buchführung outsourcen? Teilung ehrenamtlicher Vorstand und hauptamtliche Geschäftsführung?

Hinweis: vereinsrechtliche Beratungen wahrnehmen (Peter Knuff, Grundschulverband, GEW, Christliche Initiative Romero Münster u.ä.)

**➔ Vorstand und Sabine Woggon-Schulz, im Austausch mit Peter Knuff, verabreden und veröffentlichen bis Ende März den Zeitplan für die Satzungsänderung.**

## Ad B: Der Organisationskörper

(Darunter zu verstehen: Serviceleistungen, Strukturen des Körpers, Aufgaben)

Welche Aufgaben sollen gelöst werden? (Sammelphase:)

- Informationen, Geschichten, Muster sammeln, erarbeiten und veröffentlichen
- Koordinieren und Organisieren von Treffen und Kongressen
- Intensivierte Arbeitsformen finden und ermöglichen
- Vorhandensein und Sich-Verorten-Können: Niedrigschwelligkeit erhalten und gestalten
- Selbstverständnis, ggf. Flyer als Erstzugang, Ideenbörse (auf website?)
- Nachteil der Themenforen, Vorschlag: Netzwerke sammeln, Regionalgruppen und Mitglieds-Schulen vernetzen als Ansprechpartner
- Überblick verschaffen über Organisationsstrukturen anderer Netzwerke möglicher Bündnispartner (Lothar Sack könnte Liste einbringen)
- Innen- und Außenpolitik strukturieren
- jour fixe: z.B. 1. Freitag im Monat Treffpunkt(e) als Angebot, ggf. mit thematischer Idee
- Finanzielle und persönliche Voraussetzungen, u.a. Idee wie Freiwillige Bildungssteuer, Finanzierbarkeiten und Fundraising (für Fundraising braucht man auch Produkte)
- Wer weiß was? Expertensuche auf Homepage verankern: Suche nach Personen
- Idee Teilnehmerliste als Kopie: Im Sinne eines Rollbriefes ergänzt jeder bedeutende, ggf. zu vernetzende Institutionen

## Ad C: Verstärken der Informationskraft (Fortsetzen der Sammelphase)

(Darunter zu verstehen: Informationspool, auch via website, Informationswege, Internetnutzung)

- Auftrag: Welche Person könnte hauptberuflich das Netzwerk übernehmen – suchen!
- Kristallisiert sollten heute Einzelpersonen für bestimmte Bereiche eingesetzt werden, um die dann Arbeitsgruppen entstehen können
- Fokus des AdZ auf Bildung? Selbstverständnis und Ziele. Sind Kinder vor ihrer Schulzeit auch für uns wichtig? Frühkindliche Bildung, auch 0-14 Jahre, einbeziehen
- Netzwerk kann bundesweit nur über Aktivitäten der einzelnen Mitglieder funktionieren: Auf der Homepage auch die Möglichkeiten und Expertisen der Mitglieder offen halten und breiten Raum geben
- shared intention: Wohin gemeinsam, aber wohin gehen auch Einzelne im AdZ
- es gibt kein Netz für Ausbildung pädagogischen Nachwuchses: hier Chance des AdZ
- Dominanz des Belehrens und Kinder als geborene Lerner zusammenbringen

### ➔ Struktureller Aufbau des Organisationskörpers

**In den resultierenden Arbeitsgruppen soll mit den gewählten Schwerpunkten begonnen werden, das adz-Netzwerk zu beseelen und konkret zu arbeiten. Die Teilnehmer dieser Gruppe A verstehen sich als Initiatoren für die Arbeitsgruppen, die aber allen adz-Mitgliedern offen stehen.**

**Mitgliederhandlung (Rollbrief?)**

**Roland Siefer, Simon Borchers, Cornelia Hoyer**

**Regionalgruppen**

**Brigitta Ritter, Astrid Hunck-Meiswinkel,  
Sabine Waggon-Schulz**

**Netzwerke (Ressourcen) sammeln**

**Sabine Oymanns, Jana Karafiat, Lothar Sack,  
Uta Metzner**

**Fundraising**

**Svenja Schmid, Christoph Golbeck**

**Homepage**

**Sven Greschbach, Roland Siefer, Simon Borchers,  
Cornelia Hoyer**

**Zur nächsten Mitgliederversammlung wird ein Tätigkeitsbericht vorgelegt.**

Protokoll: Brigitta Ritter